

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

1840.

N^o. 65.

Samstag den 30. Mai

Vermischte Verlautbarungen.

B. 754. (1)

Nr. 586.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Jacob Samša, Cessionär des Martin Safran, wider Michael Gadu von Parje, pto. schuldigen 204 fl. 45 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Parje liegenden, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, auf 904 fl. bewertheten Halbhube gewilliget, und seyn hiezu drei Feilbietungstagsfahrungen, als auf den 17. Juni, 18. Juli und 19. August d. J., jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Realität zu Parje mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen können täglich ohhies zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Feistritz am 28. April 1840.

B. 787. (1)

Nr. 670.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Matthäus Lach von Laab, Cessionär des Jacob Mramor von Godizhou, gegen Andreas Palisch von Mühlen, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 18. September 1837, Z. 105, schuldiger 212 fl. 4 kr. Interessen und Executionskosten, in die Feilbietung der dem Legtern gehörigen, der Herrschaft Radlischek sub Rectf. Nr. 443, Urb. Folio 200 alt, 204 neu, dienstbaren Aetelhube und der ebendahin sub Rectf. Nr. 451 und Urb. Folio 197 alt, 217 neu, dienstbaren, zu Slugou oder Mühlen gelegenen Dreiviertelhube oder Mühle sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlich erhobenen Gesamtschätzungswerte pr. 630 fl. 20 kr. gewilliget, und zu diesem Ende seyen drei Feilbietungstermine, und zwar: auf den 30. Juni, 29. Juli und 29. August l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vormittägigen Amtsstunden mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden. Die Grundbuchs-extracte, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 15. April 1840.

B. 794. (1)

Nr. 1316.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über

Ansuchen der Eheleute Bartholmā und Franziska Nagl von Wersclin wider Martin Turk von ebenda, in die executive öffentliche Versteigerung der diesem Legtern gehörigen, mit dem executiven Pfandrechte belegten, der Stadtgült Neustadt sub Rectf. Nr. 26 und 30 dienstbaren, zu Wersclin gelegenen, gerichtlich auf 836 fl. 40 kr. geschätzten Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile ddo. 14. December 1839, Z. 3232, schuldigen 150 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Tagsfahrungen, als: die erste auf den 20. Juni, die zweite auf den 21. Juli und die dritte auf den 20. August d. J., jedesmal früh von 9 — 12 Uhr mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt werden, daß der Grundbuchs-extract und die Vicitationsbedingungen zu den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 9. Mai 1840.

B. 795. (1)

Nr. 336.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Trefsen wird hiemit allgemein kund gemacht: es sey über Ansuchen des Johann Zutrasche von Ponique, wider Mathias Morauz von Großlack, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 2. Februar 1837 schuldigen 30 fl. 40 kr. G. M., 5% Zinsen und Executionskosten, die öffentliche Veräußerung der in die Pfändung gezogenen, auf 45 fl. geschätzten Fahrnisse, als: eines Pferdes, eines zweispännigen Wagens und einer Kuh, gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrungen, als: auf den 2. dann 16. Juni und 2. Juli l. J., jedesmal früh 9 Uhr im Orte der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt, daß wenn dieselben weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsfahrung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige zu der am obbestimmten Tage und Stunde zu erscheinen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die erstandenen Fahrnisse gegen gleich bare Bezahlung dem Erstseher sogleich ausgeliefert werden.

Bezirksgericht Trefsen am 14. Mai 1840.

B. 798. (1)

Nr. 1176.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Herr Dr. Wurzbach, in Vertretung des Joh. Georg Skribe, gegen Leonhard

Krenn von Windischdorf, unterm 21. Februar l. J. drei Klagen, pto. 100 fl. 51 kr., 69 fl. 25 kr. und 100 fl. eingebracht. Da der Beklagte abwesend, und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wurde zu dessen Handen Herr Lorenz Glaser als Curator aufgestellt, mit welchem über die vorliegenden Klagen bei der auf den 4. Juli l. J., um 10 Uhr Vormittags angeordneten Tagssagung verhandelt werden wird. Hieron wird Leonhard Krenn mittelst gegenwärtigen Edicts zu dem Ende verständigt, damit er dem Genannten seine dießfälligen Behelfe mittheilen, oder einen andern Vertreter aufstellen, oder auch selbst zu der Tagssagung erscheinen könne.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Mai 1840.

citationsbedingnissen hiermit zu Jedermanns Einsicht erliegen.

E. f. Bezirks-Commissariat Auersperg am 23. Mai 1840.

Z. 803. (1)

Nr. 606.

E d i c t.

Vom Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Franz Pejzhe von Altenmarkt, als Cessionär des Valentin Rozhever von Podlaas gegen Andreas Millauz von Großberg, in die executive Teilbietung der dem Letztern gehörigen, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 21. August 1828 schuldigen 60 fl. c. s. c. in Execution gezogenen, der löbl. Pfarrgült Reifnitz sub Urb. Nr. 53, Rectf. Nr. 43 diensthoren, auf 417 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und zu diesem Ende seyen drei Teilbietungstermine, auf den 27. Juni, 27. Juli und 27. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität nur bei dem dritten Teilbietungstermine unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Vicitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 20. Mai 1840.

Z. 801. (1)

Nr. 624.

Minuendo - Vicitation.

Wegen Ueberrahme einiger Arbeiten zur Herstellung der mit löbl. k. k. Kreisamts-Verordnung vom 3. Mai d. J., Nr. 4219, bewilligten Ortschaftstafeln und Wegweiser im Bezirke, deren Kosten sich auf den Gesamtbetrag von 182 fl. 41 kr. belaufen, wird am 15. Juni d. J., Früh 9 Uhr eine Minuendo-Vicitation in hiesiger Amtskanzlei abgehalten werden.

Welches den Unternehmungslustigen mit dem Bedeuten eröffnet wird, daß der Kostenüberschlag mit den individuellen Arbeitsleistungen nebst den V-

Z. 737. (3)

Nr. 604.

Edictal - Vorrufung.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Auersperg, im Neustädter Kreise, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Des Militärpflichtigen		Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung.
	N a m e	Wohnort			
1	Johann Jeritsch	Kleinrazhna	12	1820	illegal abwesend
2	Anton Stibernil	Rogatez	6	1820	flüchtig
3	Michael Blattinig	Sageriga	34	1818	illegal abwesend seit 1831
4	Lorenz Perch	Medvedza	8	1818	detto 1838
5	Anton Frenn	Kompale	43	1818	Rekrutirungsflüchtling seit 1838
6	Anton Egong	Podhojnihrib	5	1817	nach beantragter Ex officio Stellung flüchtis
7	Martin Bambitsch	Kleinrazhna	22	1817	Rekrutirungsflüchtling seit 1837
8	Matthäus Gottschevar	Kompale	4	1816	illegal abwesend
9	Philipp Koscher	Tavorje	3	1815	detto seit 1835
10	Anton Gottschevar	Kompale	52	1812	detto
11	Franz Gumpig	Grosrazhna	10	1813	detto seit 1831
12	Franz Mielitsch	Sageriga	5	1810	detto

hiemit aufgefordert, binnen vier Monaten vom Tage der ersten Einschaltung in die Zeitungsblätter verlässlich hiermit zu erscheinen, und sich über die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls sie als Rekrutirungsflüchtlinge nach den dießfalls allerhöchst bestehenden Vorschriften angesehen und behandelt werden würden.

K. K. Bezirkscommissariat Auersperg am 30. April 1840.

3. 710. (7)

Mit allerhöchster Bewilligung.

MONTAG am 1. JUNI 1840

erfolgt unwiderruflich die erste Ziehung der Serien der mit der k. k. Anleihe vom Jahre **1839**

von Gulden **30 Millionen** Conv. Münze
verbundenen

K. K. GROSSEN STAATS-LOTTERIE.

In dieser und den nachfolgenden **35** Ziehungen werden gewonnen

Gulden **74,250,500** Conv. Münze,

eingetheilt in Gewinnste von Gulden

300,000, 280,000, 250,000, 230,000, 220,000, 210,000,
200,000, 75,000, 60,000, 50,000 etc.

oder österr. Lire

900,000, 840,000, 750,000, 690,000, 660,000, 630,000, 600,000,
225,000, 180,000, 150,000 etc.

Das gefertigte Wechselhaus, welches ausschließlich nur mit Staats- und sonstigen öffentlichen Papieren von Werth Geschäfte macht, überläßt:

1) Die Original-Lose, sowohl jene von fl. 250, als jene von fl. 50 gegen allsogleiche bare Bezahlung zu dem möglichst billigen Preise, welcher jedoch nach dem Course der Wiener Börse veränderlich ist.

2) Jene Lose von fl. 50 gegen Bezahlung in zwei Raten und Lieferung bis Ende Juli 1840, mithin nach erfolgter obgedachter Ziehung für den festgesetzten Preis von fl. 75.

Wer auf diese Art derlei Lose einzukaufen wünscht, hat nur für jedes Los die Darangabe von fl. 3 Conv. Münze oder österr. Lire 9 zu erlegen, erhält dafür eine gedruckte ordnungsmäßig gestämpelte Quittung, und wird dadurch Eigenthümer des Original-Loses, welches für seine Rechnung und zu seiner Verfügung bis zum 20. Juni d. J. aufbewahrt wird; diesem zu Folge entfällt der ganze Gewinn, welchen ein solches Los in der bevorstehenden ersten Ziehung am 1. Juni 1840 machen kann, zu Gunsten des Besitzers einer derlei Quittung. Man kann demnach mit der geringen Auslage von fl. 3, Treffer von Gulden Conv. Münze 60,000, 56,000, 46,000, 44,000, 42,000, 40,000, 15,000, 12,000, 10,000 u. gewinnen.

Der Besitzer einer solchen Quittung für die Darangabe von fl. 3 wird also Eigenthümer des Ganzen in der Quittung angezeigten Original-Loses, und erhält daher nicht einen Theil, sondern den ganzen Gewinn-Betrag, welcher auf dieses Los entfallen wird.

Am 10. Juni 1840 spätestens werden die Nummern der gezogenen Serien mittelst gedruckter Verzeichnisse und in den öffentlichen Zeitungen von Venedig und Mailand bekannt gegeben.

Wer eine derlei Pränumerations-Quittung, deren Serie gezogen wurde, besitzt, und die Ziehung des auf dieselbe entfallenden Gewinnstes nicht abwarten will, hat sich jedoch spätestens bis 20. Juni d. J. bei dem unterfertigten Wechselhause (jene in den Provinzial-Städten bei den Handlungshäusern, von welchen sie die Quittungen erhielten) zu melden, wonach ihm sogleich fl. 100 Conv. Münze, das ist österr. Lire 300, gegen Zurückstellung der Pränumerations-Quittung werden ausbezahlt werden.

Dem Besitzer derjenigen Pränumerations-Quittung hingegen, deren Serie nicht gezogen wurde, ist es freigestellt, entweder gegen den weitem Erlag der darauf noch schuldigen fl. 72, d. i. österr. Lire 216, das bis zum 20. Juni zu seiner Verfügung aufbewahrte Original-Los zu beziehen, oder aber stillschweigend auf dasselbe, so wie auch auf die Darangabe von fl. 3, d. i. österr. Lire 9, zu verzichten.

Die Original-Lose, welche zu diesem Verkaufe gegen Bezahlung in zwei Raten bestimmt sind, liegen bei dem Banquier-Hause Simon G. Sina in Wien deponirt.

Den Abnehmern von fünf Quittungen auf einmal wird auf den dafür zu erlegenden Betrag von Gulden 15 die Provision von 5 % bewilliget.

Die weitem Vortheile dieser großen Staats-Lotterie enthalten die betreffenden Ankündigungen, welche unentgeltlich verabfolgt werden.

In Mailand, Triest und den Provinzial-Städten bekommt man gedachte Quittungen bei den gewöhnlichen Handlungshäusern, welche sich mit dem Verkaufe der Lotterie-Lose beschäftigen.

Venedig am 28. März 1840.

G. M. Perissutti,
patentirter Banquier.

Quittungen und Spielspläne sind zu haben bei Thomischitz et Kham am deutschen Plaze Nr. 203, und A. E. Seeger, auf dem Hauptplaze zum „goldenen Brunnen.“

B. 711. (7)

A n n o n c e.

Bei dem gefertigten Handelsmanne sind sowohl Original-Lose der k. k. Anleihe von 1839 zu dem Wiener Börsencourse zu haben, als auch wird unverbindliche Darangabe auf solche Partial-Lose von 50 fl. Nominal-Werth mit 3 fl. angenommen, wonach man bis 15. Juni die Original-Obligation pr. 70 fl. übernehmen kann, mag sie am 1. Juni d. J. gezogen worden seyn oder nicht, mag sie 50,000 fl. C. M. oder wenigstens 100 fl. C. M. gewonnen haben.

Joh. Ev. Wutscher.

B. 751. (2)

Anerbieten.

Ein Herr, welcher Anfangs Juli d. J. in das Bad nach Gastein sich begeben will und eigenen Wagen und Bedienung hat, wünscht einen Reiseführer auf halbe Postspesen.

Auskunft wird ertheilt von

Johann Briber,
k. k. Oberpostamts-Offizialen
hier.

B. 776. (3)

Lehrjungs-Aufnahme.

In einer Mode- und Schnittwarenhandlung wird ein Lehrling aufgenommen.

Näheres erhält man mündlich oder auf portofreie Briefe in der Handlung des Johann Danhauser in Grätz.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 23. Mai 1840:

19. 56. 90. 77. 43.

Die nächste Ziehung wird am 3. Juni 1840 in Wien gehalten werden.

In Triest am 27. Mai 1840:

68. 31. 82. 89. 11.

Die nächste Ziehung wird am 10. Juni 1840 in Triest gehalten werden.

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 24. Mai 1840.

Hr. Eduard Withe, Doctor der Medicin, von Grätz nach Triest. — Hr. Nicolaus v. Wilecen, russischer Rentier, von Grätz nach Triest. — Hr. Ernst v. Wicandels, Privater, von Wien nach Triest. — Hr. Alexander Ivanovich, russischer Rentier, von Wien nach Triest. — Hr. Georg Graf v. Buquay, Rentier, von Triest nach Wien. — Hr. Alois Falsob, Handelsmann, mit Familie, von Grätz nach Triest.

Den 25. Hr. J. Bar, englischer Edelmann, von Triest nach Salzburg. — Hr. Jacob Mel, englischer Schiffscapitän, von Triest nach Wien. — Hr. Johann Gofch, Wundarzt, von Triest nach Wien.

Den 26. Hr. John Hasall, englischer Edelmann, mit Familie, von Wien nach Triest. — Hr. Ernst Freiherr v. Bülow, königl. sächsischer Offizier, von Wien nach Triest. — Hr. Carl v. Walterneaur, k. k. Husaren-Oberlieutenant, von Lodi nach Perlaß.

Den 28. Hr. Peter Zink, k. k. pensionirter Cameralrath, von Wien. — Frau Amalia von Tököly-Revermes, k. ungarische Nachsegattin, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Grant-Grenham, Handelsmann, nach Triest. — Frau Maria Gräfin von Zihy de Vasanhéc, von Fiume nach Wien. — Hr. August Graf von Demblin, von Fiume nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 23. Mai 1840.

Dem Hrn. Martin Slerjanz, Victualien-Händler, sein Kind Magdalena, alt 10 Monate, in der Stadt Nr. 226, an inneren Fräusen. — Agnes Gasser, Dienstmagd, alt 64 Jahre, in der St. Petersvorstadt Nr. 29, an der Lungenlähmung. — Dem Herrn Joseph Schwarzenberg, k. k. Hauptmann vom Prinz Hohenzollern-Langenburg Linien-Inf. Regimente Nr. 17, sein Kind Anton Maria, alt 10 Tage, in der Stadt Nr. 230, an Fräusen, als Folge organischen Fehlers.

Den 24. Joseph Schaffer, Hausfrier, alt 61 Jahre, in der St. Petersvorstadt Nr. 193, am Zehrfieber, und wurde gerichtlich beschaut. — Der ledigen Barbara R., Wäscherin, ihr Kind Theresia, alt 9 Monate, in der Karstädter-Vorstadt Nr. 3, an innerlichen Fräusen.

Den 26. Dem Hrn. Heinrich Kof, k. k. Gränzwach Commissär, sein Kind Adelheid, alt 1 Monat, in der Stadt Nr. 16, an allgemeinen Krämpfen. — Ger-

traud Dufcha, gewesene Köchin, alt 85 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 13, an der Lungenlähmung. — Frau Antonia Kaslister, pensionirte Beamten-Witwe, alt 48 Jahre, in der Stadt Nr. 161, an der Auszehrung.

Den 27. Jacob Bacher, Sträfling, alt 20 Jahre, am Kasstellberge Nr. 57, an der Lungenlähmung.

Den 28. Peter Seebacher, Sträfling, alt 36 Jahre, am Kasstellberge Nr. 57, an der Brustwassersucht. — Se. Hochwohlgeboren Herr Carl Graf v. Kuersperg, Privater, alt 67 Jahre, in der Stadt Nr. 288, an der Lungenlähmung.

3. 777. (1)

Bade = Anzeige.

Der ergebenst Gefertigte hat die Ehre hiermit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß er seine, in der Vorstadt Tyrnau, im Laibachflusse erbauten Bäder Mittwoch am 27. Mai 1840 dem hochverehrten Publikum zum allgemeinen Gebrauche eröffnen wird.

Eitheilung der Bäder und Preise derselben.

Damen = Bad.

Nr. 1. Ein großes Bassin, zum gemeinschaftlichen Bade bequem eingerichtet Die Eintrittskarte, die bei der Cassa zu lösen ist, kostet 8 kr. für die Person.

Nr. 2. do. 6 kr. detto.

Herren = Bad.

Nr. 4. Ein großes Bassin zum gemeinschaftlichen Baden bequem eingerichtet und mit einer 1 Klafter 5 Schuh hohen Töuche versehen. Die Eintrittskarte kostet für die Person 9 kr.

Nr. 5. Ebenfalls ein großes Bassin, doch ohne Töuche. Der Eintritt 6 kr. für die Person.

Nr. 3. In dieser Abtheilung sind 8 Cabinette zum Baden einzelner Personen ohne Unterschied des Geschlechtes, und bequem eingerichtet. Eintritt für die Person ist 10 kr.

Auch wird unter dem Nr. 3 mit nächstem eine Töuche in einer Höhe von 18 bis 20 Schuh errichtet werden, welche von Personen, die abgsondert Töuche nehmen wollen, benützt werden kann. Eintritt für die Person 12 kr.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Badeliebhaber, wird auch auf alle sechs Abtheilungen abonniert, und zwar auf Nr. 1 und 4 für den ganzen Sommer mit 10 fl. für die Person; Nr. 2

und 5 für den Sommer mit 8 fl. für die Person; Nr. 3 auf ein Cabinet mit 12 fl. für die Person.

Auf die Touche unter dem Nr. 3, welche in einem Cabinet errichtet seyn wird, in welchem auch das bereits vorhandene Bassin zum Baden benützt werden kann, wird mit 14 fl. abonniert.

Auch können sich jene P. T. Badegäste, die das Bad nicht den ganzen Sommer gebrauchen wollen, bei dem Gefertigten für eine jede obiger Abtheilungen eine beliebige Anzahl Luzend-Billetts auslösen, wo soann bei jedesmaligem Baden ein Billet abgegeben wird.

Die Schwimmschule

wird, wie im vergangenen Jahre, unter der Direction eines Herrn Offiziers des löblichen k. k. vaterländischen Regiments seyn.

Eintrittspreise in die Schwimmschule:

Ein Freischwimmer abonniert für den ganzen Sommer mit 4 fl.

Ein Freischwimmer, der sich bei jedesmaligem Baden eine Eintrittskarte auslöst, zahlt jedesmal 10 fr.

Ein Lehrling bezahlet für den ganzen Sommer 8 fl.

Ein Lehrling, der jede Lection besonders besuchen will, zahlt jedesmal 20 fr.

Preise der Wäsche:

Ein Leintuch 3 fr.

Eine Schwimmschale 1 fr.

Ein Handtuch 1 fr.

Jene Badeliebhaber, die ihre Wäsche bei dem Badinhaber reinigen und aufbewahren lassen wollen, zahlen für den ganzen Sommer 2 fl., in welchem Falle für die Wäsche gut gehalten wird; doch muß die Wäsche nach dem Gebrauch jedesmal ordentlich übergeben werden.

Das Hin- und Hergehen aus einem Bade in das andere wird nicht erlaubt. Niemand darf in eine andere Abtheilung baden gehen, als in die, in welche er abonniert ist.

Auch wird der Gefertigte dafür sorgen, daß die Herren Badegäste sich nach Belieben über den Fluß überführen lassen können.

Laibach am 22. Mai 1840.

Georg Paik,

bürgerl. Zimmermeister,

Badhaus-Inhaber u. Mitglied d. i. ö. Z. B.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 781. (3)

E d i c t.

Von der Vogt- und Patronats Herrschaft Seisenberg wird hiemit kund gemacht, daß der zur Pfarre St. Lötzig bei Neustadt gehörige Jungend-, Sack-, Garben- und Weizenzehent von allen derselben zehentpflichtigen Insassen zu Lötzig,

Ober- und Unterfeld, Strasscha, Sella, Voque, Gallog, Gradiska, Wuschnig, Riegel, Ratsch u. s. w., für die Dauer des Intercalaryahres 1840, bei der löblichen Bezirksobrigkeit Rupertsdorf am 4. Juni d. J., um 9 Uhr Vormittags verpachtet werden wird, bei welcher auch die Vicitationsbedingung zur Einsicht bereit liegen. Dessen werden insbesondere die Zehentholden zu dem Ende erinnert, daß sie das ihnen zustehende Einspruchsrecht binnen der gesetzlichen Zeit geltend zu machen haben.

Vogt- und Patronats Herrschaft Seisenberg am 16. Mai 1840.

3. 775. (3)

E d i c t.

Nr. 690.

Von der Bezirksobrigkeit Weissenfeld, im Laibacher Kreise, wird nachstehendes militärpflichtiges Individuum, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zuname	Geburtsjahr	Geburtsort	Haus-Nr.	Anmerkung.
----------	---------------------	-------------	------------	----------	------------

1	Peter Scharf	1820	Bad	15	auf die Vorladung nicht erschienen.
---	--------------	------	-----	----	-------------------------------------

hiemit vorgeladen, sich längstens binnen drei Monaten, von heute an, so gewiß persönlich vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, und sein unbefugtes Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls er nach den allerhöchsten Befehlen behandelt werden würde.

Bezirksobrigkeit Weissenfeld am 20. Mai 1840.

3. 755. (2)

E d i c t.

Nr. 516.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Hrn. Joseph Vesell, als Niklas Anton Florian'schen Concursmassa-Vertreters und Vermögens-Verwalters, in die öffentliche Feilbietung des zur Concursmassa gehörigen Lustgebäudes nächst der Adelsberger Grotte, mit Inbegriff des Bergkellers und Terrains von 888 Quad. Klast., gewilliget und hiezu der 13. Juni und 13. Juli d. J., jederzeit Vormittags um 11 Uhr mit dem Bemerkten bestimmt worden, daß, wenn dieses Lustgebäude sammt An- und Zugehör weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietung wenigstens um die Schätzung, nämlich um 125 fl. C. M., an Mann gebracht werden kann, selbes bis nach verfaßter Classification aufbewahrt werden wird.

Kauflustige haben sich an den bestimmten Tagen und Stunde bei dem Bezirksgerichte einzufinden, wo die Bedingungen eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 10. Mai 1840.